

Eine nützliche Niederschrift für den neuen Muslim

Ausarbeitung

Muhammad Asch-Schihri

2020-1441

ح) جمعية الدعوة و الارشاد وتوعية الجاليات بالربوة ، ١٤٤٥ هـ

فهرسة مكتبة الملك فهد الوطنية أثناء النشر

محمد غرمان الشهري،

المختصر المفيد للمسلم الجديد - ألماني. / محمد غرمان الشهري؛

جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات - ط١. - الرياض ، ١٤٤٥

٢٦ ص ١٤٤ ٢١ × سم

ردمك: ٤-٤٥-٨٤١٧-٦٠٣-٩٧٨

١٤٤٥ / ١٠٤٩٩

شركاء التنفيذ:



دار الإسلام جمعية الربوة رواد الترجمة المحتوى الإسلامي

يتاح طباعة هذا الإصدار ونشره بأي وسيلة مع

الالتزام بالإشارة إلى المصدر وعدم التغيير في النص.

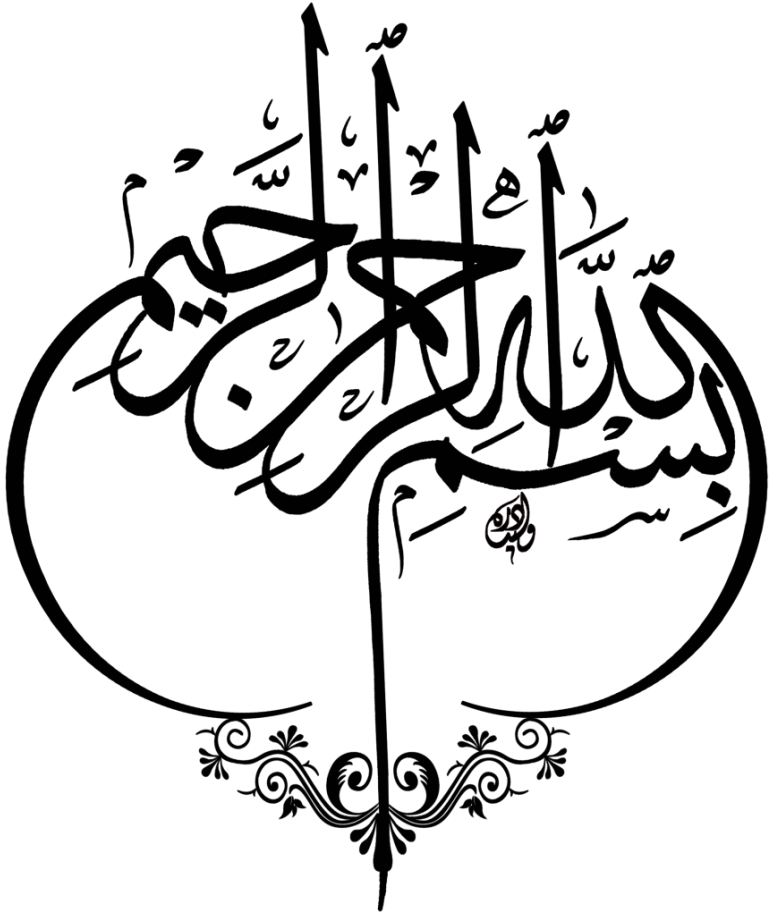
Telephone: +966114454900

@ ceo@rabwah.sa

P.O.BOX: 29465

RIYADH: 11557

www.islamhouse.com





Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

Vorwort

Sodann:

Allah - erhaben ist Er - hat die Kinder Adams geehrt und sie gegenüber vielen Seiner Geschöpfe bevorzugt. Der Erhabene sagt: Der Erhabene sagte: „Und Wir haben ja die Kinder Adams geehrt.“

Ihm gehören die schönsten Namen und höchsten Eigenschaften, die Er für sich selbst bestätigt und die Sein Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - für ihn bestätigt. Sie haben das höchste Ausmaß an Vollkommenheit und Schönheit erreicht. Nichts ist Ihm gleich, und Er ist der Allhörende und Allsehende.

Der Barmherzige: Der Besitzer von weiter und gewaltiger Barmherzigkeit, die alles umfasst.

Der Allmächtige: Der Besitzer von vollkommener Macht, Den keine Unfähigkeit oder Mangel überkommt.

Der König: Derjenige, Der mit den Eigenschaften der Macht, der Bezwingung und der Planung beschrieben wird. Der Besitzer von allen Dingen, (Derjenige,) Der über sie verfügt.

Der Allhörende: Der alle Töne wahrnimmt, seien sie verborgen oder offenkundig.

Der Friede: Der Unversehrte von jedem Mangel, Übel oder Fehler.

Der Allsehende: Dessen Sicht alles umfasst, selbst wenn es winzig und klein ist. Der Besitzer von Tiefblick über alles, Der über sie Bescheid weiß und über ihr Inneres informiert ist.



Der Sachwalter: Der Verantwortliche für die Versorgungen Seiner Schöpfung, Der zu ihrem Wohle handelt. Derjenige, Der Seine Nahestehenden verbündet (und unterstützt), und dies für sie erleichtert und ihnen bei den Angelegenheiten Genüge ist.

Der Schöpfer: Der Erschaffer der Dinge und ihr Erfinder, ohne das etwas Ähnliches vorher existierte.

Der Gütige: Der Seine Diener ehrt, Sich ihnen erbarmt und ihnen das gibt, worum sie bitten.

Der Genüge: Der, Der Seinen Diener in allem, was sie brauchen, genügt; man begnügt sich mit Seiner Hilfe statt (mit der Hilfe) von anderen, und benötigt niemanden außer Ihm.

Der Vergebende: Derjenige, Der Seine Diener vor dem Übel ihrer Sünden errettet und sie nicht dafür bestraft.

Der Muslim sinnt über das Wunder der Schöpfung Allahs und Seine Erleichterung(en) nach. Dazu gehört, dass die Geschöpfe sich um ihren Nachwuchs kümmern, da sie danach bestrebt sind, sie zu füttern, und sich um sie sorgen, bis sie eigenständig sind. Gepriesen sei Er, Der sie erschaffen hat und gütig mit ihnen ist. Zu Seiner Güte zählt, dass Er ihnen jemanden schaffte, der ihnen hilft und ihre Lage bessert trotz ihrer vollständigen Schwäche.

Mein Prophet Muhammad (Allahs Segen und Frieden auf ihm)

Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist die Barmherzigkeit, die Rechtleitung

Er ist Muhammad Ibn 'Abdillah - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, das Siegel der Propheten und Gesandten. Allah - erhaben ist Er - sandte ihn mit der Religion des Islams zu allen Menschen, damit



er sie auf das Gute hinweist - und das Größte davon ist der Tauhid - und damit er ihnen das Übel verbietet - und das Größte davon ist der Schirk.

Seine Botschaft und die Botschaft aller Propheten vor ihm ist der Aufruf zur alleinigen Anbetung Allahs, ohne (Ihm) einen Teilhaber (beizugesellen).

Der edle Quran ist das Wort meines Herrn

Der edle Quran ist das Wort Allahs - erhaben ist Er -, welches Er Seinem Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - offenbarte, damit er die Menschen aus den Finsternissen ins Licht führt und sie zum geraden Weg leitet.

Wer ihn liest, erhält einen gewaltigen Lohn, und wer nach seiner Rechtleitung handelt, der hat den geraden Weg beschritten.

Ich lerne die Säulen des Islam kennen

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: Der Islam wurde auf fünf (Säulen) gebaut: (1.) (auf) dem Bekenntnis, dass es keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, (2.) dem Verrichten des Gebets, (3.) der Abgabe der Pflichtabgabe (Zakāh), (4.) dem Fasten im Ramadan und (5.) der Pilgerfahrt zum Hause (Allahs).

Die erste Säule: Das Zeugnis, dass es keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.

Der Erhabene sagte:



﴿فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ...﴾ [محمد: 19]

„So wisse, dass es keine Gottheit gibt, die zu Recht angebetet wird, außer Allah.“ (Muhammad: 19)

Die Bedeutung von „La ilaha illa Allah“: Es gibt keinen, der zu Recht angebetet wird, außer Allah.

Die Verrichtung des Gebets erfolgt auf die Art und Weise, die Allah - erhaben ist Er - festgelegt hat und die uns Sein Gesandter Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gelehrt hat.

Die dritte Säule: Die Abgabe der Almosensteuer.

Der Erhabene sagte:

﴿... وَعَاتُوا الزَّكَاةَ...﴾ [البقرة: 110]

„Und entrichtet die Almosengabe.“ (Al-Baqarah: 110)

Und diese ist ein verpflichtender Anteil des Besitzes, wenn dieser ein bestimmtes Maß erreicht. Sie wird an acht Gruppen gegeben, die Allah im edlen Quran erwähnt hat, und dazu zählt der Bedürftige und der Arme.

Ihre Entrichtung ist gekennzeichnet durch Barmherzigkeit und Milde, eine Reinigung des Charakters und des Besitzes des Muslims, die Zufriedenstellung der Seelen der Bedürftigen und Armen sowie eine Stärkung des Bunds der Liebe und Brüderlichkeit zwischen den Individuen der muslimischen Gesellschaft. Aus diesem Grund entrichtet der rechtschaffene Muslim sie, um sich selbst zu bessern,



und er ist glücklich wegen ihrer Entrichtung, da dadurch anderen Menschen eine Freude bereitet wird.

Die Menge der Pflichtabgabe für den Besitz angesparter Besitztümer wie Gold, Silber, Bargeld und Handelsgüter, welche für den An- und Verkauf bestimmt sind, um Gewinn zu erzielen, liegt bei 2,5 %, wenn all diese eine bestimmte Menge erreicht haben und ein gesamtes Jahr vergangen ist.

Genauso ist die Pflichtabgabe verpflichtend für den, der eine bestimmte Menge an Vieh besitzt (Kamele, Kühe, Schafe), wenn sie das meiste Jahr von den Gräsern der Erde essen, ohne dass ihr Besitzer sie füttern muss.

Die Pflichtabgabe ist ebenso verpflichtend für die Ernte von Körnern, Früchten, Kernen und Schätzen, wenn sie eine bestimmte Menge erreichen.

Die vierte Säule: Das Fasten im Monat Ramadan.

Der Erhabene sagte:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن

قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿۱۸۳﴾ [البقرة: 183]

„O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.“ (Al-Baqarah: 183)

Ramadan ist der neunte Monat nach der Hijri-Berechnung des Jahres, und er ist ein geehrter Monat bei den Muslimen, der eine



besondere Stellung besitzt im Vergleich zu den anderen Monaten des Jahres. Das Fasten im gesamten Monat ist eine der fünf Säulen des Islams.

Das Fasten im Ramadan umfasst, Allah zu dienen, indem man sich jeden Tag im gesegneten Monat Ramadan - von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang - vom Essen und Trinken, dem Beischlaf und allen anderen Taten, die das Fasten brechen, fernhält.

Die fünfte Säule: Die Pilgerfahrt zum geschützten Hause Allahs.

Der Erhabene sagte:

﴿فِيهِ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ مَّقَامُ إِبْرَاهِيمَ وَمَنْ دَخَلَهُ كَانَ آمِنًا وَلِلَّهِ عَلَى النَّاسِ حُجُّ الْبَيْتِ مَنِ اسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا وَمَنْ كَفَرَ فَإِنَّ اللَّهَ غَنِيٌّ عَنِ الْعَالَمِينَ﴾ [آل عمران: 97]

„Darin liegen klare Zeichen. (Es ist) der Standort Ibrahims. Und wer es betritt, ist sicher. Und Allah steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen - (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allah der Weltenbewohner unbedürftig.“ (Al 'Imran: 97)

Die Pilgerfahrt ist für den, der dazu im Stande ist, einmal im Leben verpflichtend, und sie beinhaltet, dass man sich zum bewahrten Haus und zu den heiligen Stätten in Makkah Al-Mukarramah begibt, um bestimmte Gottesdienste zu einer bestimmten Zeit zu verrichten. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat die Pilgerfahrt durchgeführt und ebenso auch andere Propheten vor ihm. Und Allah befahl Ibrahim - Friede sei auf



ihm -, dass er die Menschen zur Pilgerfahrt aufrufen soll, wie Allah - erhaben ist Er - es im edlen Quran berichtet. So sagt Er:

﴿وَأَذِّنْ فِي النَّاسِ بِالْحَجِّ يَأْتُوكَ رِجَالًا وَعَلَىٰ كُلِّ ضَامِرٍ يَأْتِينَ مِنْ كُلِّ فَجٍّ

عَمِيقٍ ﴿٢٧﴾ [الحج: 27]

„Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt auf. Sie werden zu Fuß und auf jedem mageren Kamel aus allen fernen Gegenden zu dir kommen.“ (Al-Hajj: 27)

Ich lerne die Säulen des Imans/Glaubens kennen

Und durch die Taten mit den sichtbaren Gliedmaßen - wie das Gebet, die Pilgerfahrt, das Fasten usw. - sowie mit den verborgenen Gliedmaßen, die mit dem Herzen zusammenhängen - wie die Liebe Allahs, die Demut vor Ihm, das Vertrauen auf Ihn und die Aufrichtigkeit für Ihn.

Die Gelehrten definieren ihn kurzgefasst als die Überzeugung mit dem Herzen, die Aussage mit der Zunge und die Tat mit den Gliedmaßen. Er steigt durch den Gehorsam und sinkt durch die Sünde.

Der Glaube an Allah erfordert das Bezeugen Seiner Einzigkeit in Seiner Herrschaft, Seiner Göttlichkeit und Seinen Namen und Eigenschaften. Er umfasst Folgendes:

Der Glaube an Seine Existenz - gepriesen und erhaben ist Er.

Der Glaube an Seine Herrschaft - gepriesen und erhaben ist Er - und dass Er der Besitzer, der Schöpfer und Versorger von allem ist und all ihre Angelegenheiten regelt.

Der Glaube an Seine Göttlichkeit - gepriesen und erhaben ist Er - und dass Ihm allein die Anbetung zusteht und Er keinen Teilhaber darin hat: Dies umfasst beispielsweise das Gebet, das Bittgebet, das Gelübde, das Opfern, das Bitten um Hilfe, die Zufluchtssuche und alle weiteren Gottesdienste.

Der Glaube an Seine schönen Namen und erhabenen Eigenschaften, die Er für sich Selbst bestätigt und die Sein Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - für Ihn bestätigte. Und die Negierung von den Namen und Eigenschaften, die Er für Sich Selbst negiert hat oder die der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - für Ihn negiert hat. (Und der Glaube daran,) dass Seine Namen und Eigenschaften das höchste Maß an Vollkommenheit und Güte erreichen, dass Ihm nichts gleicht und dass Er der Allhörende und Allsehende ist.

Die zweite Säule: Der Glaube an die Engel

Sie sind eine gewaltige Schöpfung, deren Kraft und Anzahl nur Allah - erhaben ist Er - erfasst. Jeder von ihnen besitzt Eigenschaften, Namen und Aufgaben, mit denen Allah - erhaben ist Er - sie spezifizierte. Zu ihnen zählt Jibril - Frieden sei auf ihm -, der für die Offenbarung verantwortlich ist, mit welcher er von Allah - erhaben ist Er - zu Seinen Gesandten herabkommt.

Die dritte Säule: Der Glaube an die Bücher

Die göttlichen Bücher, die Allah - erhaben ist Er - in Seinem Buch erwähnt, sind:

Der edle Quran: Allah hat ihn auf Seinen Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hinabgesandt.



Die Psalmen (Az-Zabur): Allah hat sie auf Seinen Propheten Dawud - Frieden sei auf ihm - hinabgesandt.

Die vierte Säule: Der Glaube an die Gesandten

Der entschlossene Glaube, dass Allah - erhaben ist Er - in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckte, der sie zur alleinigen Anbetung Allahs ruft, ohne einen Teilhaber neben Ihm, und die Leugnung von allem, was statt Ihm - erhaben ist Er - gedient wird.

Und (der Glaube daran,) dass sie alle Menschen, Männer und Diener Allahs sind und dass sie wahrhaftig und glaubwürdig, gottesfürchtig und vertrauenswürdig, und rechtgeleitet und rechtleitend sind. Allah hat ihnen durch Wunder geholfen, die auf ihre Wahrhaftigkeit hindeuten. Und (der Glaube daran,) dass sie alles, womit Allah sie entsandt hat, übermitteln haben und dass sie allesamt auf der deutlichen Wahrheit und der klaren Rechtleitung waren.

Ihr Aufruf war vom Anfang bis zum Ende in der Grundlage der Religion einstimmig, welche das Bezeugen der Einzigkeit Allahs in der Anbetung ist und dass Ihm niemand beigesellt wird.

Die fünfte Säule: Der Glaube an den Jüngsten Tag

Der Erhabene sagte:

﴿اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ لِيَجْمَعَنَّكُمْ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا رَيْبَ فِيهِ وَمَنْ

أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ حَدِيثًا﴾ [النساء: 87]



„(Er ist) Allah; es ist kein Gott außer Ihm. Er wird euch versammeln am Tage der Auferstehung, über den es keinen Zweifel gibt. Und wer ist glaubwürdiger in der Aussage als Allah?“ (An-Nisa: 87)

Der vollständige Glaube an alles, was mit dem Jüngsten Tag zusammenhängt und worüber uns unser Herr in Seinem edlen Buch benachrichtigt hat oder unser Prophet Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - uns berichtet hat, wie der Tod des Menschen, das Wiederauferstehen, das Versammeln, die Fürsprache, die Waage, die Abrechnung, der Paradiesgarten, das Höllenfeuer und alles Weitere, was mit dem jüngsten Tag zusammenhängt.

Die sechste Säule: Der Glaube an die Vorherbestimmung, das Gute und das Schlechte davon

Der Erhabene sagte:

﴿إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ خَلَقْنَاهُ بِقَدَرٍ﴾ [القمر: 49]

„Wir haben jedoch ein jegliches Ding nach (rechtem) Maß erschaffen.“ (Al-Qamar: 49)

Die Überzeugung, dass alle Ereignisse, die den Geschöpfen in diesem weltlichen Leben widerfahren, mit dem Wissen und der Macht Allahs - gepriesen und erhaben ist Er - erfolgen sowie mit Seiner alleinigen Leitung, ohne einen Teilhaber neben Ihm, und dass diese Vorherbestimmungen vor der Erschaffung des Menschen niedergeschrieben worden sind und dass dem Menschen der (freie) Wille zusteht und er wirklich seine Taten ausführt - dies schließt jedoch das Wissen und den Willen Allahs nicht aus.



Der Glaube an die Vorherbestimmung erfolgt/basiert auf vier Stufen/Ebenen, und diese sind:

2. Der Glaube daran, dass Allah alles, was bis zum Tag der Auferstehung sein wird, niedergeschrieben hat.

3. Der Glaube an Seinen eintreffenden Willen und Seine vollständige Macht: Was Er möchte geschieht, und was Er nicht möchte, wird nicht geschehen.

4. Der Glaube daran, dass Allah der Schöpfer von allem ist und Er keinen Teilhaber in Seiner Schöpfung hat.

Ich erlerne die Gebetswaschung

Und er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer die Gebetswaschung verrichtet und sie gut verrichtet, so verlassen seine Fehler seinen Körper.“

Somit tritt der Diener mit einer fühlbaren Reinheit - aufgrund der Gebetswaschung - und einer moralischen Reinheit - aufgrund der Verrichtung dieses Gottesdienstes - aufrichtig für Allah - erhaben ist Er - und nach dem Vorbild der Leitung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, vor seinen Herrn.

Wofür wird die Gebetswaschung benötigt?

Für das Gebet allgemein, egal ob es verpflichtend oder freiwillig ist.

Das Umkreisen der Ka'bah.

Ich nehme die Gebetswaschung und wasche mich mit reinem Wasser:



Das reine Wasser ist jedes Wasser, welches vom Himmel herab- oder aus der Erde hervorkommt und in seiner ursprünglichen Form bleibt und keines seiner Merkmale - die Farbe, der Geschmack und der Geruch - sich verändert haben, denn dies würde die Reinheit des Wassers aufheben.

Der erste Schritt: Die Absicht, dessen Ort das Herz ist. Die Bedeutung der Absicht ist die Entschlossenheit des Herzens, einen Gottesdienst zu verrichten, um sich dadurch Allah - erhaben ist Er - zu nähern.

Der zweite Schritt: Das Waschen der Hände.

Der dritte Schritt: Die Madhmadhah (das Ausspülen des Mundes).

Die Madhmadhah ist das Einführen von Wasser in den Mund, das Ausspülen des Mundes damit und dieses dann auszuspucken.

Der vierte Schritt: Der Istinschaq.

Der Istinschaq ist das Hochziehen von Wasser durch den Atem, bis zum obersten Punkt der Nase.

Daraufhin erfolgt der Istinthar- das Entfernen von Schleim und dergleichen, welche sich in der Nase befinden, durch den Atem.

Die Eingrenzung des Gesichts:

Die „leeren Stellen“ sind die Stellen, die zwischen den Ohrläppchen und den Koteletten sind.

Die Koteletten sind die Haare, die auf dem Warzenfortsatz parallel zum Ohrloch wachsen und was bis zum Tragus verläuft.



Das Waschen des Gesichts umfasst ebenso alle sichtbaren dichten Haare des Barts und das (an Haaren), was damit verbunden wächst.

Der sechste Schritt: Das Waschen der Hände von den Fingerspitzen beginnend bis zu den Ellbogen.

Die Ellbogen gehören ebenso zum verpflichtenden Waschen der Hände.

Der siebte Schritt: Das einmalige Streichen mit den Händen über den gesamten Kopf inklusive der Ohren.

Man streicht mit ihnen vom Vorderteil des Kopfs bis zum Nacken, und streicht dann wieder zurück.

Man steckt seine Zeigefinger in seine Ohren.

Er lässt seinen Daumen auf dem Äußeren seiner Ohren folgen und streicht damit über das Äußere und Innere des Ohrs.

Der achte Schritt: Das Waschen der Füße, beginnend mit den Fußzehen bis zu den Knöcheln. Die Knöchel gehören zum verpflichtenden Waschen der Füße.

Die Knöchel sind die zwei hervorstechenden Knochen am unteren Teil der Unterschenkel.

Die Gebetswaschung wird durch folgende Dinge ungültig:

1. Alles, was aus den zwei Ausgängen austritt, wie Urin, Kot, Wind, Sperma und Lusttropfen.
2. Das Verschwinden des Verstands durch tiefen Schlaf, Ohnmacht, Berauschendes oder Besessenheit.



3. Alles, was die Ganzkörperwaschung erfordert, wie die (große) rituelle Unreinheit, die Menstruation und das Wochenbett.

Wenn der Mensch seine Notdurft verrichtet hat, ist es verpflichtend, dass er die Unreinheit entweder mit reinem Wasser entfernt, und dies ist zu bevorzugen, oder mit etwas anderem als reinem Wasser, welches die Unreinheit entfernt, wie Steine, Blätter, Tücher und dergleichen. Es soll dreimal oder mehr mit einer sauberen, erlaubten Sache gereinigt werden.

Das Streichen über die Leder- und Wollsocken

Wenn man Leder- oder Wollsocken trägt, ist es erlaubt, über diese zu streichen, ohne die Füße waschen zu müssen. Dies unterliegt jedoch folgenden Bedingungen:

1. Diese müssen nach einer vollkommenen Reinigung von der kleinen und großen Unreinheit angezogen werden, bei der die Füße gewaschen wurden.

2. Dass diese sauber und nicht unrein sind.

3. Dass das Streichen in der dafür begrenzten Zeit erfolgt.

4. Dass sie beide erlaubten Ursprungs sind, sodass sie nicht beispielsweise geklaut oder gewaltsam an sich gezogen wurden.

Die Ledersocken sind das, was am Fuß getragen wird und aus dünnem Leder oder ähnlichem besteht, beispielsweise die Schuhe, die die Füße bedecken.

Die Wollsocken sind das, was der Mensch aus Stoff oder dergleichen über seinen Füßen trägt (Strümpfe).

Die Weisheit der Erlaubnis über die (Leder-)Socken zu streichen:



Die Weisheit über die (Leder-)Socken zu streichen, ist die Erleichterung und Vereinfachung für die Muslime, denen es schwerfällt, die Ledersocken oder Wollsocken (ständig) auszuziehen und die Füße zu waschen, insbesondere im Winter und zu besonders kalten Jahreszeiten (*bei extremer Kälte) sowie auf der Reise.

Die Dauer des Streichens:

Der Sesshafte: Ein Tag und eine Nacht (24 Stunden).

Der Reisende: Drei Tage inklusive ihrer Nächte (72 Stunden).

Das Zählen der Zeit für das Streichen beginnt ab dem ersten Streichen über die Ledersocken oder Wollsocken nach der Notdurft. (*dem Verlust der rituellen Gebetswaschung.)

Die Art und Weise des Streichens über die Leder- oder Wollsocken:

1. Die Hände werden genässt.
2. Man fährt mit der Hand über die Oberseite des Fußes (von den Zehenspitzen bis zum Anfang des Knöchels).
3. Der rechte Fuß wird mit der rechten Hand gestrichen und der linke Fuß mit der linken Hand.

Die Annullierer des Streichens:

1. Das, was die Ganzkörperwaschung erfordert.
2. Das Ende der Zeit des Streichens.



Die Ganzkörperwaschung

Wenn der Mann und die Frau Beischlaf haben oder sie Lusttropfen (*Ejakulat) im wachen oder schlafenden Zustand verlieren, wird die Ganzkörperwaschung verpflichtend für sie, damit sie zur Verrichtung des Gebets oder zu dem (an Taten), was Reinheit voraussetzt, in der Lage sind. Ebenso ist die Ganzkörperwaschung für die Frau verpflichtend, wenn sie nach der Menstruation oder dem Wochenbett wieder rein wird, bevor sie zur Verrichtung des Gebets oder zu dem (an Taten), was Reinheit voraussetzt, in der Lage ist.

Die Verrichtung der rituellen Ganzkörperwaschung erfolgt wie folgt:

Der Muslim übergießt seinen gesamten Körper mit Wasser, dazu gehört das Spülen des Munds und der Nase. Wenn er seinen Körper mit Wasser übergossen hat, wird die große Unreinheit von ihm aufgehoben und seine Reinheit ist vollständig.

Folgendes ist demjenigen, der sich im Zustand der großen Unreinheit befindet, untersagt, bis er die rituelle Ganzkörperwaschung vollzieht:

Das Gebet.

Das Umkreisen der Ka'bah.

Das Verweilen in der Moschee; es ist ihm jedoch erlaubt, diese lediglich zu durchqueren, ohne darin zu verweilen.

Das Berühren des Mushaf.

Das Rezitieren des Quran.



Der Tayammum

Wenn der Muslim kein Wasser findet, mit welchem er sich reinigen kann, oder er kein Wasser benutzen kann, wegen einer Krankheit oder dergleichen, oder er fürchtet, dass er die Gebetszeit verpasst, dann führt er den Tayammum mit Erde durch.

Die Art und Weise der Verrichtung des Tayammum erfolgt durch das einmalige Schlagen mit seinen Händen (auf die Erde), und das darauffolgende Streichen mit ihnen über sein Gesicht und seine Hände. Die Voraussetzung ist, dass die Erde rein ist.

Der Tayammum wird durch folgende Dinge ungültig:

1. Der Tayammum wird durch das ungültig, wodurch die Gebetswaschung ungültig wird, und
2. wenn man Wasser findet, bevor man mit dem Gottesdienst beginnt, für welche man den Tayammum durchgeführt hat.

Allah hat fünf Gebete am Tag und in der Nacht für den Muslim verpflichtend gemacht, und diese sind: Al-Fajr (das Morgengebet), Adh-Dhuhr (das Mittagsgebet), Al-'Asr (das Nachmittagsgebet), Al-Maghrib (das Abendgebet) und Al-'Ischa (das Nachtgebet).

Ich bereite mich auf das Gebet vor

Wenn die Gebetszeit eintrifft, reinigt sich der Muslim von der kleinen und großen Unreinheit, falls bei ihm eine große Unreinheit vorliegen sollte.

Die große Unreinheit ist das, was den Muslim zur rituellen Ganzkörperwaschung verpflichtet.



Die kleine Unreinheit ist das, was den Muslim zur Gebetswaschung verpflichtet.

Der Muslim betet in reiner Kleidung an einem Ort, welcher frei von Unreinheiten ist, während er seine Blöße bedeckt.

Der Muslim verschönert sich zur Gebetszeit mit angemessener Kleidung und bedeckt seinen Körper damit. Es ist dem Mann im Gebet nicht erlaubt, dass er etwas, was zwischen dem Bauchnabel und dem Knie ist, zeigt.

Die Frau ist dazu verpflichtet, ihren gesamten Körper im Gebet zu bedecken, bis auf das Gesicht und die Hände.

Der Muslim spricht im Gebet keine Aussagen aus, außer jene, die spezifisch (für das Gebet) sind. Er hört dem Vorbeter zu und lenkt sich in seinem Gebet nicht ab. Wenn er die spezifischen Aussagen des Gebets (noch) nicht auswendig kann, dann gedenkt er Allah und lobt ihn, bis das Gebet beendet ist. Er ist dazu verpflichtet, das Gebet und seine Aussagen zu erlernen.

Ich erlerne das Gebet

Der erste Schritt: Die Absicht zur Pflicht, die ich verrichten möchte. Sie wird im Herzen gefasst.

Nachdem ich die Gebetswaschung verrichtet habe, wende ich mich in Richtung Qiblah und bete stehend, wenn ich dazu im Stande bin.

Der zweite Schritt: Ich hebe meine Hände auf Schulterhöhe und sage: „Allahu Akbar“, und beabsichtige damit den Eintritt ins Gebet.

Ich lese in jedem Gebet lediglich in der ersten und zweiten Gebetseinheit nach der Surah Al-Fatihah das, was (mir) vom Quran



erleichtert wird. Dies ist zwar keine Pflicht, jedoch liegt ein großer Lohn in der Umsetzung.

Der sechste Schritt: Ich sage: „Allahu Akbar“, und gehe in die Verbeugung, bis mein Rücken gerade ist. Meine Hände lege ich dabei mit gespreizten Fingern auf die Knie. Hierauf sage ich in der Verbeugung: „Gepriesen sei mein Herr, der Gewaltige.“

Der siebte Schritt: Ich erhebe mich aus der Verbeugung und sage dabei: „Allah hört den, der Ihn lobpreist“, während ich meine Hände auf Schulterhöhe hebe. Wenn mein Körper geradesteht, sage ich: „Mein Herr, Dir gebührt der Lob.“

Der achte Schritt: Ich sage: „Allahu Akbar“, und gehe in die Niederwerfung auf beiden Händen, beiden Knien, beiden Füßen, der Stirn und der Nase. Ich sage in meiner Niederwerfung: „Gepriesen sei mein Herr, der Erhabene/Hohe.“

Der neunte Schritt: Ich sage: „Allahu Akbar“, und hebe mich aus der Niederwerfung, bis ich mit geradem Rücken auf meinem linken Fuß sitze und meinen rechten Fuß ausstrecke. Dann sage ich: „Mein Herr, vergib mir.“

Der zehnte Schritt: Ich sage: „Allahu Akbar“, und gehe ein weiteres Mal in die Niederwerfung, so wie bei der ersten Niederwerfung.

Der elfte Schritt: Ich erhebe mich aus der Niederwerfung und sage dabei: „Allahu Akbar“, bis ich wieder gerade stehe. Ich wiederhole in den verbleibenden Gebetseinheiten das, was ich in der ersten Gebetseinheit getan habe.

Der zwölfte Schritt: Hierauf spreche ich den Friedensgruß auf meine rechte Seite und sage „As-Salamu 'alaykum warahmatullah“

und auf meine linke Seite und sage „As-Salamu 'alaykum warahmatullah“, mit der Absicht, das Gebet zu verlassen. Hiermit habe ich das Gebet verrichtet.

Die Bedeckung der muslimischen Frau

Einige Bedingungen, die bei der Kleidung der muslimischen Frau berücksichtigt werden:

1. Sie bedeckt den gesamten Körper.
2. Sie zählt nicht zu dem, was die Frauen tragen, um sich zu verzieren.
3. Sie ist nicht durchsichtig und zeigt nicht ihren Körper.
4. Sie ist weit und nicht eng, sodass nichts von ihrem Körper erkenntlich wird.

(Zu den) Eigenschaften des Gläubigen

Er ist wahrhaftig in seinen Aussagen und lügt nicht.

Er hält Verträge und Versprechen ein.

Er übertritt in Disputen nicht.

Er bewahrt das anvertraute Gut.

Er liebt für seinen muslimischen Bruder das, was er für sich selbst liebt.

Er ist großzügig.

Er ist zufrieden mit der Bestimmung Allahs und dankt Ihm im Zustand des Wohlstands und ist geduldig im Zustand der Not.



Er zeichnet sich durch Schamhaftigkeit aus.

Sein Herz ist unversehrt von Hass und seine Gliedmaßen sind unversehrt davor, andere anzufeinden.

Er vergibt den Menschen.

Er verschlingt keinen Zins und arbeitet auch nicht damit.

Er begeht keine Unzucht.

Er trinkt keinen Alkohol.

Er ist gut zu seinen Nachbarn.

Er ist nicht ungerecht und täuscht nicht.

Er stiehlt nicht und betrügt nicht.

Er ist gut zu seinen Eltern, selbst wenn diese keine Muslime sind, und gehorcht ihnen im Guten.

Er erzieht seine Kinder zum Guten, befiehlt ihnen die gesetzlichen Pflichten und untersagt ihnen die Untugend und verbotenen Dinge.

Er ahmt den Nichtmuslimen nicht in ihren religiösen Besonderheiten oder Bräuchen nach, welche zu einem Merkmal und Zeichen für sie geworden sind.

Allah hat uns in diesem Universum für eine gewaltige Weisheit erschaffen - und Er hat uns nicht zwecklos erschaffen - und diese ist Seine alleinige Anbetung, ohne einen Teilhaber neben Ihm. Er hat uns eine allumfassende Religion festgelegt, die alle Angelegenheiten



unseres Lebens regelt, seien sie spezifisch oder allgemein. Mit dieser gerechten Gesetzgebung hat Er die Notwendigkeiten des Lebens bewahrt, welche unsere Religion, unsere Seelen, unsere Ehre, unser Verstand und unser Besitz sind. Wer ein Leben führt, in dem er die Befehle dieser Gesetzgebung/gesetzlichen Befehle befolgt und die Verbote meidet, so bewahrt er diese Notwendigkeiten und er lebt zweifelsohne glücklich und ruhig in seinem Leben.

Dieses gewaltige Verhältnis ist ein Gefühlszustand, welcher den Genuss der Anbetung des Allerbarmers und die Sehnsucht nach dem Treffen mit Ihm veranlasst. Er kreist mit seinem Herzen im Himmel der Freude und schmeckt die Süße des Glaubens.

Ja! Wenn der Mensch seine ständige Anwesenheit zwischen den Händen seines Schöpfers spürt und Ihn mit Seinen schönen Namen und Eigenschaften kennt, Ihn anbetet, als würde er Ihn sehen, und er seine Anbetung aufrichtig für Allah verrichtet und damit niemanden außer Allah - erhaben ist Er - anstrebt, dann wird er ein gutes, glückliches Leben im Diesseits leben und den guten Ausgang im Jenseits erleben.

Selbst bei dem Unheil, das den Gläubigen im Diesseits trifft, verschwindet seine Hitze durch die Kühle der Gewissheit, durch die Zufriedenheit mit der Vorherbestimmung Allahs, durch seine Lobpreisung für alle Vorherbestimmungen, seien sie gut oder schlecht, und die vollständige Zufriedenheit damit.

Und Segen und Frieden seien auf unseren Propheten
Muhammad, auf seiner Familie und all seinen Gefährten.



Index

Eine nützliche Niederschrift für den neuen Muslim	2
Vorwort	4
Der edle Quran ist das Wort meines Herrn	6
Die dritte Säule: Die Abgabe der Almosensteuer.	7
Die vierte Säule: Das Fasten im Monat Ramadan.....	8
Die fünfte Säule: Der Glaube an den Jüngsten Tag	12
Die Eingrenzung des Gesichts:	15
Die Ganzkörperwaschung	19
Er zeichnet sich durch Schamhaftigkeit aus.....	24